

# Zeugin eines ganzen Jahrhunderts

Zeit ihres Lebens wohnte und arbeitete Gertrud Kalb (1922-2020) in Hard, engagierte sich über viele Jahrzehnte bei Vereinen, legte bei Veranstaltungen selbst Hand an und zeigte bis ins hohe Alter großes Interesse an den Geschehnissen in ihrem Heimatort.

Trudi Kalb wurde am 3. Dezember 1922 in die alt eingesessene Harder Familie Kalb geboren. Geburtsort war das großmütterliche Haus in der Wilhelmstr. 22, wo sie ihre ersten Lebensmonate verbrachte. Oma Maria Reiner, verheiratete Kalb, hatte es einige Jahre nach dem Tod ihres Mannes (1905) für sich und ihre vier Kinder Anton (1888-1954), Hermann (1891-1952), Maria Paulina (1895-1969) und Franz Albert (1896-1968) bauen lassen. Dort lebten die Geschwister, bis sie eigene Familien gründeten. Als die Großmutter 1928 starb, wurde das Haus an Lehrer Siegfried Schertler verkauft.

## ■ Zeichnerisches Talent

Schon vor der Geburt ihres zweiten Kindes Erwin 1924, zogen Franz Albert und seine Frau Ferdinanda Ölz (1900-1988) mit ihrer kleinen Tochter Trudi in die „Italiener Hüsr“ (Jennysiedlung) in der Landstraße 79. Nach achtjährigem Schulbesuch, fing sie bei der Firma Wolff als Zeichnerin an. Aufgefallen war sie Wolff-Mitarbeitern bei den jährlich stattfindenden Schulausstellungen, wo sie als junges Talent entdeckt wurde.

Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs landete sie, wie viele andere junge Menschen auch, beim Reichsarbeitsdienst, den sie u. a. bei der Firma Elektro-Volta in Bregenz absolvierte. Ihr Bruder Erwin (1924-1946) wurde zum Wehrdienst eingezogen und kehrte nicht zurück.

Nach Kriegsende war Trudi bei ihrem Onkel Hermann Kalb als Fotogehilfin gemeldet. Ausgerechnet ein Unfall ermöglichte Trudi die Rückkehr zur Firma Wolff. Sie hatte sich bei einem Fahrradunfall das Bein gebrochen. Als sie auf den Bus nach Bregenz wartete, um ins Krankenhaus „Böckle“ zu fahren, kam Ludwig Lutz vorbei. Er bot ihr an, sie dorthin zu bringen. Während der Fahrt bot er ihr an, wieder bei Wolff zu arbeiten. Sie sagte zu und arbeitete dann noch 15 Jahre in der Formstecherei als Zeichnerin sowie nach deren Schließung weitere sechs Jahre in der Wirkerei als Zuschneiderin. Anfang der 1980er Jahre ging Trudi in Pension. 1951 wurde in der Hofsteigstraße 86 ein Eigenheim errichtet, in dem Trudi zu-



Trudi Kalb (2.v.l.) beim Erntedankfest 1938

sammen mit ihren Eltern lebte. Nach dem Tod des Vaters begann sie dort Fremdenzimmer zu vermieten und im Zuge dessen als Ausschussmitglied im Verkehrs- und Verschönerungsverein mitzuarbeiten. In dieser Funktion lernte sie Archivar Ernst Köhlmeier kennen, der den Verein leitete.

## ■ Harder Nostalgie

Er war es auch, dem sie ein Manuskript mit ihren Erinnerungen zur „Harder Nostalgie“ zum Lesen übergab. So kam der Stein ins Rollen und das 50 Seiten starke, bebilderte Büchlein konnte im März 2008 der Öffentlichkeit mit großem Erfolg präsentiert werden..


## ■ Engagierte Harderin

Was sich als eine Konstante durch ihr ganzes Leben zog, war ihr Engagement und ihre aktive Teilnahme am Dorfgeschehen. Sie arbeitete seit frühester Jugend bei vielen Veranstaltungen tatkräftig mit. Gerne stellte sie ihr Talent als Zeichnerin zur Verfügung und gestaltete z. B. Themen für den Gondelkorso oder Festwagen für Musik- und Feuerwehrfeste. Auch beim Seefest war Trudi als Gondelkorso-Teilnehmerin und bei anderen Arbeiten an „vorderster

Front“ zu finden. Beim ersten Gondelkorso 1962 erhielt sie den Ehrenpreis für ihre Darstellung der „Frau Musika“. Sie war Fahnenpatin, kümmerte sich um die Blumeninseln an der Rheinstraßenkreuzung und schmückte im Auftrag der Gemeinde den großen Tannenbaum in ihrem Vorgarten mit Weihnachtslichtern.

Vor wenigen Jahren zog sie ins Seniorenhaus Haus am See (heute: SeneCura), wo sie im November 2020 kurz vor ihrem 98. Geburtstag verstorben ist. □

**Ernst Köhlmeier,**  
Altarchivar,  
**Nicole Ohneberg,**  
Gemeindearchivarin

**Öffnungszeiten Gemeindearchiv**   
Schulweg 3  
nach Terminvereinbarung

Nicole Ohneberg  
T 697-629 oder 0676 88 697 629,  
gemeindearchiv@hard.at

**Digitales Fotoarchiv:**  
www.hard.at/de/gemeindearchiv